

Gesichter, die Geschichten erzählen

Entdecken Sie den beeindruckenden Bilderzyklus
zum Leben Jesu, geschaffen um 1210
für das Domstift Brandenburg



Eine limitierte Faksimile-Edition aus dem Quaternio Verlag Luzern



Das Brandenburger Evangelistar

Ein Schlüsselwerk deutscher Buchmalerei

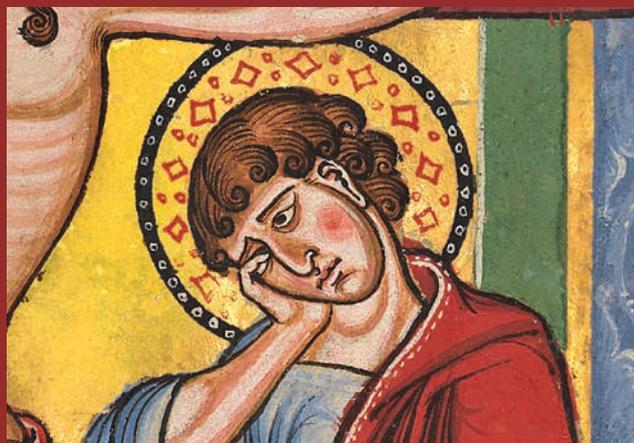
Die ganzseitigen Miniaturen von höchster künstlerischer Qualität und der reiche Buchschmuck in Gold und Silber machen aus dem *Brandenburger Evangelistar* ein Schlüsselwerk der norddeutschen Buchmalerei. Es dürfte einzigartig sein, dass sich eine solche Prachthandschrift seit ihrer Entstehung vor mehr als 800 Jahren noch immer am ursprünglichen Bestimmungsort und in der Obhut der gleichen Institution befindet. Erstmals erscheint jetzt eine originalgetreue Faksimile-Edition dieser spätromanischen Prachthandschrift.

Seit 800 Jahren am gleichen Ort

Eine mittelalterliche Handschrift, die alle Wirren der Geschichte, Brände, die Reformation und sämtliche Kriege während acht Jahrhunderten überdauert hat und dabei immer noch am ursprünglichen Bestimmungsort aufbewahrt wird, ist etwas ganz Besonderes. Das um 1210 in Magdeburg für das Brandenburger Prämonstratenser-Domstift geschaffene *Brandenburger Evangelistar* (Ms. 1) ist auch heute noch der kostbarste Schatz des Domstifts und ein Hauptwerk der norddeutschen Buchmalerei.

Ein prachtvoll ausgestattetes Evangelistar

Ein künstlerisch auf höchstem Niveau arbeitendes Skriptorium in der erzbischöflichen Stadt Magdeburg



Man kann sich nur bewundernd vor den Buchmalermönchen verneigen – welcher Ausdruck in den Gesichtern, gemalt vor 800 Jahren! (Ausschnitt aus fol. 50r)

hat zu Beginn des 13. Jahrhunderts im Auftrag des neu eingerichteten Brandenburger Domkapitels diese liturgische Prachthandschrift geschaffen. Das Evangelistar enthält die Abschnitte aus den Evangelien, die der Diakon vorliest (Perikopen). 18 ganzseitige beeindruckende Miniaturen, eine ganzseitige Zierinitiale und 10 große historisierte Zierinitialen schmücken die 109 Blatt im Format 33,6 × 24 cm auf großzügige Weise. Zahlreiche mehrzeilige Goldinitialen auf farbigem Grund oder farbige Initialen auf Goldgrund sind weitere Zierelemente, die das prächtige Erscheinungsbild dieser Bilderhandschrift abrunden. Großflächig wurde leuchtendes Blattgold für die Hintergründe aufgetragen, auch Silber fand als weiteres kostbares Edelmetall reichlich Verwendung.

Ausdrucksstarke Gesichter

Die Bilder zum Leben Jesu strahlen eine emotionale Kraft aus, die den Betrachter unmittelbar berührt. Entsetzen, Schmerz, ernste Gefasstheit – in den expressiven Gesichtern der Figuren spiegeln sich starke Gefühlsregungen. Es zeugt von der hohen Meisterschaft der Künstler vom Beginn des 13. Jahrhunderts, dass sie mit nur wenigen feinen Linien die biblischen Figuren so lebensecht und nachvollziehbar wiedergeben.

Bildgleicher Initialenschmuck

Wie zusätzliche Miniaturen wirken die 10 großen historisierten Initialen, die entweder auf den Inhalt der Perikope Bezug nehmen oder an den Gedenktagen der Heiligen die entsprechende Figur zeigen.



Goldstrahlende Pracht für die Slawen-Missionierung

Die Pracht des *Brandenburger Evangelistars* ist der Wiederhall eines Privilegs, mit dem Papst Coelestin III. im März 1197 dem Propst des Domstifts das Recht einräumte, an Festtagen die Messe im bischöflichen Ornat zu feiern. Mit liturgischer Prachtentfaltung hoffte man, die noch größtenteils heidnische slawische Bevölkerung der Umgebung zu beeindrucken und zu missionieren – der optische Eindruck der golddurchwirkten Gewänder und des goldstrahlenden *Evangelistars* im flackernden Kerzenschein der Domkirche muss imponierend gewesen sein.



Der mächtige Brandenburger Dom St. Peter und Paul.

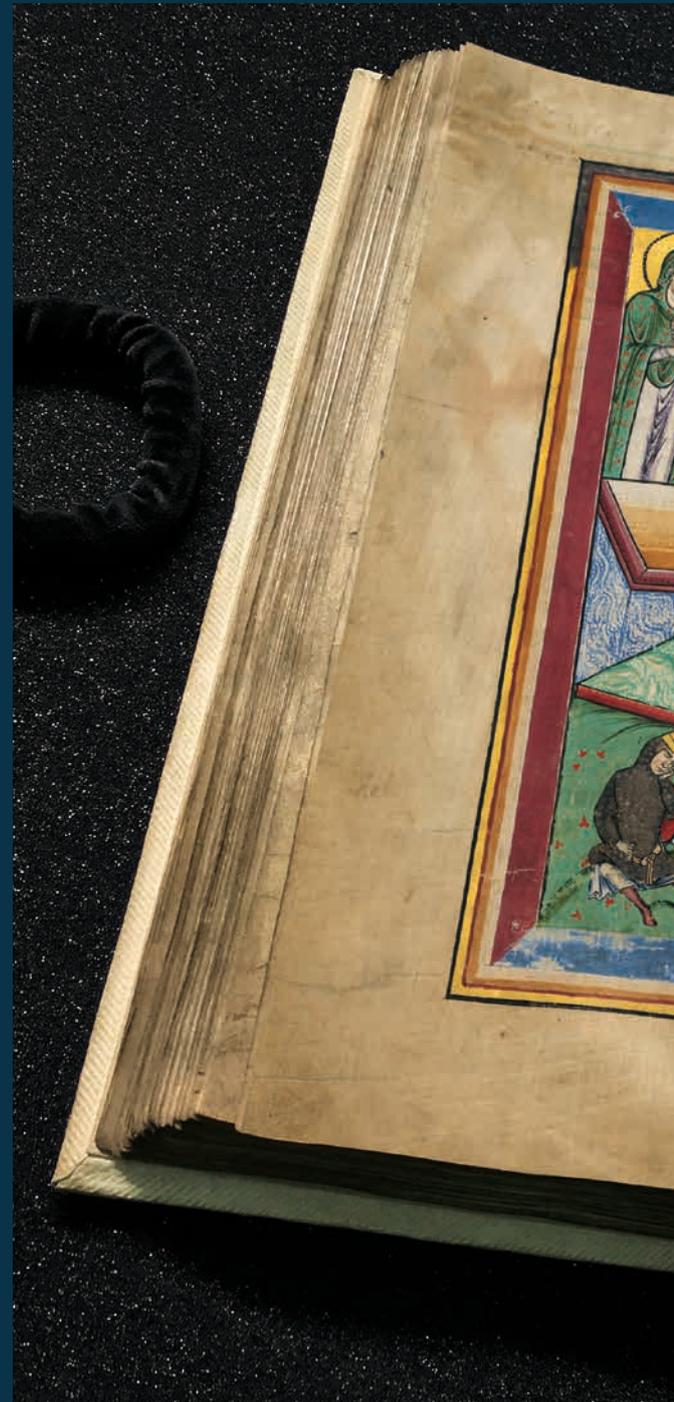
Internationaler Ausstellungsreigen Leuven – Magdeburg – Prag: 900 Jahre Prämonstratenser

Im Jahr 2021 feiert der Prämonstratenser-Orden sein 900-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass widmen die Park-Abtei in Leuven, das Kulturhistorische Museum Magdeburg (10. Sept. 2021 bis 9. Januar 2022) und das Strahov-Kloster in Prag der Bedeutung des Ordens drei große Sonderausstellungen ab Winter 2020.

Magdeburg kommt dabei eine besondere Rolle zu, da der Ordensgründer, Norbert von Xanten, dort Erzbischof gewesen war und im Kloster *Unser Lieben Frauen* beigesetzt wurde. Aus diesem Kloster sind auch die ersten Mönche nach Brandenburg aufgebrochen.

Seit 800 Jahren der

Goldstrahlende Miniaturen, silberne
Akzente, beeindruckende Figuren
Bildfindungen: das *Brandenburger
Evangelistar* geschaffen in Magdeburg für das
Brandenburg, ist ein imponierendes
der deutschen Buchmalerei der Spätmittelalters



Der größte Schatz des Domstifts

erne

, originelle

Evangelistar,

Domstift

des Zeugnis

gotromanik.

Der aufgeschlagene Band zeigt die Doppelseite zum Ostersonntag, links das traditionelle Motiv der Frauen am Grab und rechts eine halbseitige originelle Zierinitiale, die sich erst auf den zweiten Blick als M zu erkennen gibt (fol. 56v/57). Die beiden Männer – vielleicht die Emmaus-Jünger, denen der Auferstandene begegnen wird – präsentieren das V-förmige Mittelteil des Buchstaben,

aus dem üppiges Rankenwerk erwächst. Die Frauen am Grab schwenken Weihrauchfässer und der Engel hält Christi Grabtuch in der Hand. Mit beiden Details greift der Maler bewusst Elemente der Osterliturgie auf. Der leuchtende Goldgrund, das Silber der Kettenhemden und die hellen Farben verleihen der Miniatur etwas Strahlendes und Leichtes.



Ein Meisterwerk der Faksimilierkunst entsteht

Höchster Aufwand für die originalgetreue Faksimilierung

Die originalgetreue Faksimilierung dieses goldstrahlenden Meisterwerks stellt hohe Anforderungen an die Spezialisten des Quaternio Verlags Luzern.

Nach den Aufnahmen des Originals im Domstift Brandenburg werden die Daten vom Lithographen für die Andrucke aufbereitet. Mit größter Sorgfalt werden für die Wiedergabe der Gold- und Silberpartien, der Patina und der Oxydationsspuren über dem Silber eigene Auszüge erstellt. Mehrere Andruckvergleiche vor Ort und Korrekturdurchgänge sind nötig, um die größtmögliche Originaltreue zu erreichen. Erst wenn die Farben und das Gold in allen Details dem Original entsprechen, wird die limitierte Auflage unter ständiger Kontrolle gedruckt.

Besonders authentisch wirkt die Faksimile-Edition durch die Nachbearbeitung aller Blätter von Hand, damit sie der Anmutung von Pergament nahekommen. Auf den leicht welligen Seiten wird der Glanz des Goldes je nach Lichteinfall zum Leben erweckt und kommen die intensiven Farben besonders gut zur Geltung.

Im Zweiten Weltkrieg ist der ehemalige Prunkeinband verloren gegangen. Der prachtvolle Innenteil wird heute von einem hellen Ledereinband geschützt. Auch die goldglänzenden Faksimileseiten werden von Hand in einen entsprechenden Ledereinband gebunden. Dabei heftet der Faksimilebuchbinder die einzelnen Lagen auf Pergamentriemen, die durch den Lederfalz gezogen werden.

Ein Spezialistenteam für den umfassenden Kommentar

Die Faksimile-Edition wird von einem ausführlichen erläuternden Kommentarband begleitet: Dr. **Beate Braun-Niehr** beschreibt Buchschmuck und Ikonographie und ordnet die Handschrift in die Magdeburger Buchmalerei ein. Zusätzlich beschreibt sie den Aufbau der Messfeier und die liturgische Funktion des *Brandenburger Evangelistars*. Prof. Dr. **Klaus Niehr** schreibt über den früheren, heute nicht mehr vorhandenen Prunkeinband. Prof. Dr. **Christina Meckelnborg** stellt die frühe Geschichte des Brandenburger Domstifts vor. Dr. **Rüdiger Frhr. von Schnurbein** widmet sich dem Dom als dem Ort der Verwendung des *Evangelistars*. Dr. **Fabian Kolb** transkribiert die Neumen-Notation des Exsultet (des gesungenen Lobes der Osterkerze), das ungewöhnlicherweise in das *Brandenburger Evangelistar* aufgenommen wurde. Eingeleitet wird der Band mit einem Vorwort des Domstiftsarchivars Dr. Uwe Czubatynski.

Ein kleines Detail am Rande: geheftet wird auf Pergamentriemen, die durch die Decke gezogen werden



Dr. Uwe Czubatynski, Leiter des Domstiftsarchivs, während der Aufnahme des Originals.



Beim ersten Andruckvergleich mit dem Original.



Viele Details gibt es zu entdecken in diesem goldstrahlenden Evangelistar. Der bis zu den Schultern reichende Wellenberg bei der Taufe Jesu geht auf byzantinische Vorbilder zurück – es schwimmen sogar Fische in den Fluten.



Weltweit einmalig – sichern Sie sich eines der nur 680 Exemplare



Mit bemerkenswerter Lässigkeit stützt sich dieser Ritter auf sein gewölbtes, prächtiges Silberschild.

Die Faksimile-Edition des *Brandenburger Evangelistars*, das heute unter der Signatur Ms. 1 im Domstift Brandenburg aufbewahrt wird, erscheint im Quaternio Verlag Luzern in einer einmaligen, weltweit auf 680 Exemplare limitierten, handnummerierten Auflage.

Intensive Farben und leuchtendes Gold

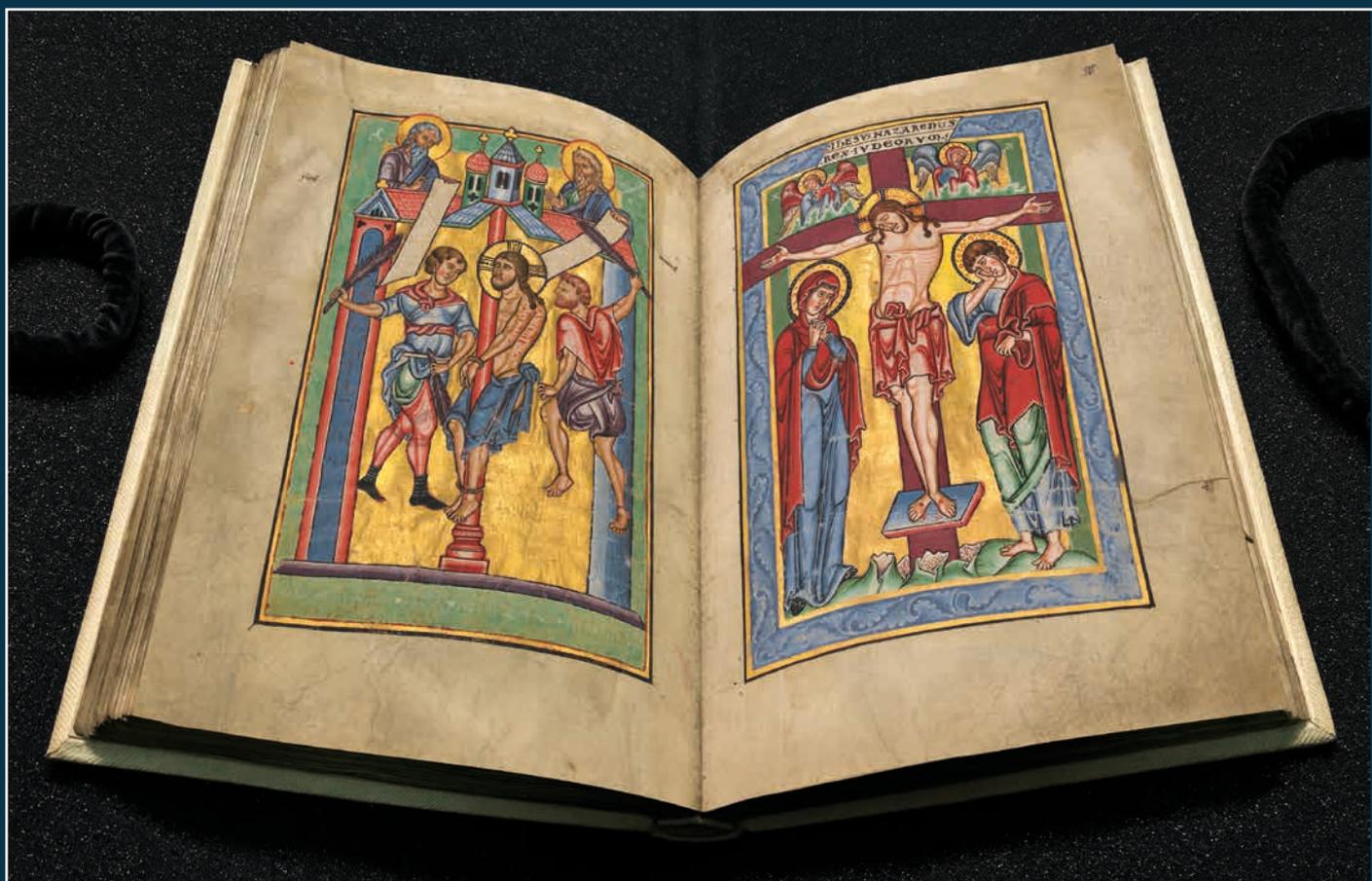
Mit 18 ganzseitigen beeindruckenden Miniaturen, einer ganzseitigen Zierinitialseite, 10 großen historisierten Zierinitialen und zahlreichen goldenen und dreifarbigigen Initialen ist das *Brandenburger Evangelistar* für ein Evangelistar ungewöhnlich reich ausgestattet. Die Faksimile-Edition gibt alle 109 Blatt im Format von 33,6 × 24 cm in ihrer ganzen Pracht originalgetreu wieder. Ein Meisterwerk der Buchmalerei wird als Meisterwerk der Faksimiliekunst erlebbar.

Der wissenschaftliche Kommentarband als Schlüssel zum Werk

Entdecken Sie mit den spannenden Erläuterungen aus der Feder des Spezialistentteams (s. linke Seite) die ganze Schönheit dieser bedeutenden Bilderhandschrift.

Der Faksimileband in Leder und der Kommentarband in Leinen werden zusammen in einer handgefertigten Leinenkassette geschützt.

Die Faksimile-Edition des *Brandenburger Evangelistars* steht unter dem hohen Patronat des Domdechanten Bischof i.R. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Huber



Ein Original-Faksimilebogen aus dem Brandenburger Evangelistar

Holen Sie sich ein prächtiges Beispiel des *Brandenburger Evangelistars* nach Hause und spüren Sie etwas von der Faszination, die im Mittelalter von dieser Handschrift ausgegangen ist. Ein Original-Faksimilebogen zeigt Ihnen die goldstrahlende Pracht, ein 16-seitiges Textheft führt Sie in die Zeit der Entstehung ein – die Faksimilemappe lässt das Mittelalter leuchten.



Ihr Original-Faksimilebogen:

Fol. 12v: Darbringung Jesu im Tempel /

Fol. 13r: Zierinitiale P: Der Evangelist Lukas.

Mit sicherem Strich modelliert der spätromanische Buchmaler ausdrucksstarke Gesichter und dynamische Figuren vor leuchtendem Goldgrund. Durch das Einbeziehen des Blattrandes schafft er auf raffinierte Weise für seine Figuren zusätzlichen Raum in der Miniatur.

Höchst originell, wenn nicht sogar einzigartig, ist die Kombination von Figur und Ornament zu einem Buchstaben, wie sie im *Brandenburger Evangelistar* bei zwei Initialen zu sehen ist.

Bestellen Sie Ihre Faksimilemappe mit dem bereits frankierten Anforderungscoupon, per E-Mail oder ganz einfach auch per Telefon!

QUATERNIO VERLAG LUZERN
Strahlende Bilderwelten des Mittelalters erleben

